

## Praktikum im Bistro 2 in Monpazier – Bergerac Herbst 2012

Zu Beginn der Reise hatte ich doch ein wenig Bedenken, dass ich mit einigen Jahren mehr als die anderen, nicht gerade der klassische Azubi bin. Ein Einstiegsgetränk am Flughafen in Paris - weil wir wegen des Unwetters den Anschlussflug verpasst hatten - lockerte die ganze Stimmung unter uns Azubis und wir kamen uns schnell näher. Kann also nur lustig werden, dachten wir...

Angekommen in unserer Unterkunft, in der wir die erste Woche alle zusammen waren, wurden wir schnell eines Besseren belehrt: Wir wurden zwar sehr nett empfangen, aber die Gastgeber waren ein wenig gereizt, weil wir zu spät - deutlich nach ihrem Dienstschluss - ankamen. Nach dem Essen MUSSTEN wir sofort auf unsere Zimmer - ohne zu duschen, denn sonst hätten wir die anderen Internatsbewohner zu sehr in ihrer Nachtruhe gestört... Wir machten uns daraus einen Spaß, aber wir fanden uns doch gleichzeitig sehr kontrolliert. Als Menschen, die nie ein Internat mit dessen strengen Regeln von innen gesehen hatten - so war es der Fall bei uns -, waren wir mit der Unterbringung doch sehr "überfordert" und wir fanden es nervig. Dennoch erlebten wir eine Menge Sachen zusammen und hatten - trotz der Umstände - viel Vergnügen!

Dann kam der Tag, an dem wir in die Betriebe zum Praktikum kamen. Ich



war mit einer anderen Azubi im gleichen Ort, beim gleichen Chef. Ganz ehrlich: Wir waren zuerst total schockiert über unsere Zimmer und wollten sofort die Zimmer wechseln (was wir dann

später auch taten). Nachdem sich die Bestürzung der ersten Tage gelegt hatte und wir Umgebung und Menschen kennengelernt hatten, waren wir wahnsinnig glücklich. Meine "Kollegin" war im Service und ich in der Küche. Wir waren zu zweit oder zu dritt in der Küche und ich bekam sehr schnell Verantwortung zugesprochen. Mein Französisch, welches ich vor über 10 Jahren das letzte Mal in der Schule gesprochen hatte, entpuppte sich dann doch als sehr

Formule midi*	
Menu de l'ardoise (3 plats & 1 café inclus)	19,75 €
Menu from the chalk-board (3 courses & 1 coffee)	
no / -	
Entrée & plat principal de l'ardoise & 1 café inclus	15,75 €
Starter & main course from the chalk-board & 1 coffee	
no / -	
Plat principal & dessert de l'ardoise & 1 café inclus	15,75 €
Main course & dessert from the chalk-board & 1 coffee	
no / -	
Plat de l'ardoise	11,75 €
Main course from the chalk-board	

\* Suite à l'arrivée des produits le nombre de plats à l'ardoise est limité; à vérifier avec l'équipe  
Number of courses from the chalk-board is limited; please check with our staff  
12.00 - 14.00 heures - Tous les jours, sauf samedi, dimanche & jours fériés

hilfreich. Das, was ich nicht verstanden habe oder sagen konnte, ging entweder auf Englisch, Italienisch oder mit Händen und Füßen, was manchmal durchaus sehr unterhaltsam war. Die Arbeitszeiten waren sehr anders als bei uns in Deutschland: Wir hatten mittags immer frei und mussten vormittags und abends arbeiten, selbstverständlich hatten wir auch mal einen halben oder einen ganzen Tag frei.

Ich habe für die Zeit ein Auto gemietet, um die Umgebung kennenzulernen und um nicht immer bei den Lehrern anzurufen, dass ich



an meinem freien Tag bespaßt und abgeholt werden möchte. So entdeckte ich kleine Farmen und Bauern und bin mit Kollegen von unserem Restaurant / Hotel an den Fluss zum Baden gegangen. Wir feierten Geburtstag auf einem - leider geschlossenen - Trüffel-Hof und besichtigten dort

Ein Plätzchen zum Geburtstagfeiern!

die Trüffelbaumplantagen. Andere Azubis kamen manchmal an ihren freien Tagen zu uns und wir tauschten uns aus und hatten lustige Abende (und Nächte). Es war eine schöne Erfahrung, in einen anderen Betrieb zu schauen, zu schauen, was in Frankreich passiert und wie andere kochen und was man alles in einem Internat erleben kann, wenn man eigentlich schlafen soll...  
Désirée

